

Was ist schlimmer - 1. oder 2. Staatsexamen?

Beitrag von „Kelle“ vom 31. März 2006 18:20

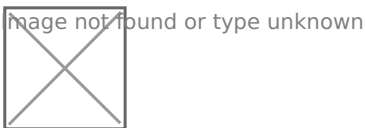
Hier eine Gegenstimme - gegen das erste Stex und für das zweite:

Ich fand' eindeutig das erste Stex schlimmer. Die Professoren haben mich sowas von hängen lassen! Es fing bei der Staatsarbeit an, bei der man mir immer nur sagte: "Machen Sie einfach mal." und hinterher, als ich einfach mal gemacht hatte, kam der Kommentar: "Das hatte ich mir aber ganz anders vorgestellt." - und ich hatte damit verloren! Die mündlichen Prüfungen waren Stress pur, jede 90 Minuten, und 2 davon behandelten Themen, von denen nie vorher die Rede war und in denen mir glücklicherweise mein Vorwissen half, um über die Runden zu kommen. - Die Lernerei hätte ich mir also echt schenken können. Naja, alles in allem war es furchtbar und ich möchte NIE mehr in die Uni zurück und bin froh, dass ich das alles hinter mir gelassen habe. Daher kann ich viele jungen Kollegen, die sagen, sie möchten sooo gerne nochmal an die Uni zurück, weil dort alles so nett war, überhaupt nicht verstehen. Ich bin jetzt so glücklich und zufrieden in meinem Beruf - ich möchte nur noch Lehrer sein, auch wenn mir meine Korrekturen manchmal zu beiden Ohren rauskommen. - Und zum Glück hat mir mein etwas besch... 1. Stex nicht geschadet, denn ich habe trotzdem sofort nach dem 2. Stex eine Beamtenstelle an einem kleinen Gymnasium bekommen.

Das 2. Stex, inklusive Ref, war zwar schon zeitweise eine psychische Belastung, aber ich hatte so nette und faire Ausbilder, eine angenehme Ausbildungsschule und liebe Mentoren, dass es wesentlich besser verlief und ich immer das Gefühl hatte, ich weiß, warum und wofür ich das alles mache.

Ich wünsche allen frischgebackenen Referendaren in diesem Forum ein Referendariat wie ich es hatte!

Liebe Grüße:



Kelle.